Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

DFG

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"

Brief von Hinrichsche Buchhandlung (Leipzig) an Adolf Erman

Erman, Adolf

Leipzig, 08.11.1935

Nachweis dieses Dokuments im Kalliope-Verbund

urn:nbn:de:gbv:46:1-85739

Visual Library

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG / VERLAG
LEIPZIG C1 / SCHERLSTRASSE 2 / FERNSPRECHER 13622
BANKKONTO: ALLGEMEINE DEUTSCHE CREDIT-ANSTALT / LEIPZIG / POSTSCHECKKONTO LEIPZIG 51684

IHR ZEICHEN: IHRE NACHRICHT VOM: UNSER ZEICHEN: S/Bu/DR TAG: 8.11.35.

Herrn

Geheimrat Professor Dr. A. E r m a n ,

Berlin - Dahlem,
Peter Lennéstr. 36.

Sehr geehrter Herr Geheimrat!

Sie hatten die Freundlichkeit, uns durch Frau Professor Wreszinski, als sie kürzlich in Leipzig war, mitteilen zu lassen, daß Sie die Neubearbeitung von Oppel "Aus dem alten Wunderland der Pyramiden" zum größeren Teil beendet hätten und in einiger Zeit abzuschließen hofften. Wir danken Ihnen verbindlichst für diese Mitteilung und möchten unserer Freude Ausdruck geben, daß es Ihnen möglich war, die Arbeit an dem Werk so rüstig zu fördern. Gewiß werden Sie nun auch eine Stellungnahme von uns wegen der Verlagsübernahme erwarten. Es ist, wie wir Ihnen vor etwa einem Jahr sagten, auch heute noch unser Wunsch, den von Ihnen neugestalteten Oppel in unserem Verlag herauszubringen. Daß der Verwirklichung dieses Wunsches mancherlei Hemmnisse entgegenstehen, brauchen wir wohl nicht näher auszuführen. Vielleicht lassen sie sich überwinden, doch ist es für uns recht schwierig, Ihnen Vorschläge zu machen, ohne eine genaue Kalkulation zugrunde zu legen. So wäre es wichtig, um den voraussichtlichen Absatz zu beurteilen, welchen Umfang das Werk haben wird, wieviel und was für Abbildungen Sie ihm beizugeben wünschen und schließlich in welcher Altersschicht vorwiegend seine Leser zu suchen sein werden.

Da all diese Fragen sich nur schwer schriftlich behandeln lassen, möchten wir Sie fragen, ob Sie damit einverstanden sind, wenn unser Herr Dr. Schmidt Sie einmal in Berlin aufsucht. Herr Dr. Schmidt wird wahrscheinlich Anfang Januar 1936 nach Berlin kommen. Sollte es zu diesem oder einem früheren Zeitpunkt sein, so wird er sich jedenfalls vorher rechtzeitig bei Ihnen schriftlich anmelden.

Wir möchten Ihnen bei dieser Gelegenheit noch mitteilen, daß wir Anfang September ds. Js. die Verlagsrechte Ihres "Handwörterbuchs der ägyptischen Sprache" von dem Verlag Miron Goldstein, Berlin, erworben haben. Daß wir in Unterhandlungen darüber standen, teilten wir Ihnen ja bereits im Juli ds. Js. mit, doch zogen sich die Verhandlungen bis in den September hin.

B.w.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
DFG

Gleichzeitig erwarben wir auch von dem Verlag Goldstein das Verlagsrecht und ca. 190 Exemplare Ihrer "Kurzgefaßten ägyptischen Grammatik". Als wir den Verlagsübergang ordnungsgemäß im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel anzeigten, stellte es sich heraus, daß die Fa. Reuther & Reichard das Verlagsrecht Ihrer "Kurzgef. Grammatik" bereits 1932 an die Fa. O. Brandstetter in Leipzig verkauft hatte, während der Verkauf an Goldstein durch Reuther & Reichard Anfang 1934 erfolgte. Inzwischen ist denn auch die Fa. Reuther & Reichard aus der Reichsschrifttumskammer ausgestoßen worden und ihr eine weitere Betätigung im Buchhandel untersagt. Zurzeit stehen wir mit der Fa. Brandstetter in Unterhandlungen, um eine gütliche Einigung zu erreichen. Zwar hat Brandstetter die Priorität, doch hat er es unterlassen, bei seinem Erwerb des Verlagsrechtes die Herren Verfasser zu fragen, wozu er verpflichtet war. Brandstetter selber hat natürlich nur ein Interesse daran, die von ihm erworbenen Verlagsrechte - es handelt sich vor allem um die "Porta linguarum orientalium" - wieder zu verkaufen, um so wenigstens einen Teil der Beträge zu decken, die Reuther & Reichard ihm schuldet. Jedenfalls werden wir Sie von dem Ergebnis unserer Verhandlungen mit Brandstetter unterrichten. Unser Verlagsrecht am "Handwörterbuch" ist jedenfalls unangefochten und ~~wohl~~ zu Recht erworben.

Mit dem Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung zeichnen wir

ganz ergeben

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung